

Zahlantrag mit Verwendungsnachweis

Gewährung einer Zuwendung für den Waldumbau oder die Wiederherstellung von Waldökosystemen -Vorausverjüngung- für den Zeitraum 15.04.2024 - 31.07.2025

Über
Forstamt

Antrags-Nr.:

--	--	--	--	--	--

An
Zentralstelle der Forstverwaltung
- Obere Forstbehörde –
Le Quartier-Hornbach 9
67433 Neustadt an der Weinstraße

Eingang Forstamt

Eingang ZdF

Hinweis:
1. Bitte zutreffende Felder ausfüllen oder ankreuzen
2. Die grauen Felder werden von der Bewilligungsbehörde ausgefüllt
3. Bitte das beiliegende Merkblatt beachten

1. ANTRAGSTELLER(IN): (Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen)

1.1	Bei Einzelunternehmen / Privatpersonen:										
	Name	Vorname	Geburtsdatum								
			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>								
	Bei allen anderen Rechtsformen:										
	Unternehmensbezeichnung										

1.2	Vollständige Postanschrift / Sitz des Unternehmen:	Zustelladresse, wenn abweichend:

Stimmen die Stammdaten (Europaweite Unternehmensnummer, Bankverbindung und Adresse), welche bei der Kreisverwaltung hinterlegt sind mit denen der forstlichen Förderung überein?
 ja nein
 Ein Zahlantrag kann erst nach Übereinstimmung der Stammdaten der forstlichen Förderung mit denen der Kreisverwaltung gestellt werden.
 Falls nicht, ist keine Auszahlung möglich! Die Stammdaten müssen bei der Kreisverwaltung aktualisiert werden!

Haben sich Änderungen zu Ziffern 1.1 bis 1.7 des Antrags auf Förderung ergeben? ja nein
 (Besonders im Hinblick auf den Stammdatenabgleich bei der Kreisverwaltung)

falls ja,
zu Ziffer

.....

Zu Ziffer

.....

2. Allgemeine Angaben:

2.1. Haben sich Änderungen zu Ziffern 2.1 bis 2.2 des Antrags auf Förderung ergeben? ja nein

falls ja,

zu Ziffer

Zu Ziffer

Zu Ziffer

3. Angaben zum Vorhaben:

3.1	<p>Die Maßnahmen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Bewältigung der durch Extremwetter bedingten Schäden und Folgeschäden (z.B. Borkenkäfer).</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><i>Falls „nein“, stehen die Maßnahmen in Zusammenhang mit planmäßigem Vorgehen</i></p>
3.2	<p>Die antragsbezogenen Bagatellgrenzen von 500,-€ bei privaten und öffentlichen Antragstellern lt. dem Merkblatt zur Beantragung werden erreicht.</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><i>Wenn „nein“ ist der Antrag nicht förderfähig.</i></p>
3.3	<p>Dieser Antrag enthält Projekte/Vorhaben deren Ausführung mit einer Bewilligung bzw. einer Vorabgenehmigung für den Zeitraum 15.04.2024 - 31.07.2025 genehmigt und ausgeführt wurden. (Maßnahmenbeginn ist erst ab Datum der Vorabgenehmigung möglich!)</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><i>Wenn „nein“ sind die Projekte nicht förderfähig.</i></p>
3.4	<p>Erklärung für Kleinprivatwaldbesitzer:</p> <p>Ich besitze weniger als 20 ha Wald in Rheinland-Pfalz und kann dies im Falle einer Überprüfung belegen.</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><i>Falls „ja“ ist ein Zuschlag von 12,5 % auf die Gesamtzuwendung möglich, siehe 4.1 und die Mindestflächengröße der Projektfläche beträgt 0,1 ha anstatt 0,3 ha.</i></p> <hr/> <p>Erklärung für Gemeinden oder sonstige öffentliche Antragsteller:</p> <p>Die Gemeinde besitzt weniger als 20 ha Wald in Rheinland-Pfalz und kann dies im Falle einer Überprüfung belegen</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><i>Falls „ja“ beträgt die Mindestflächengröße der Projektfläche 0,1 ha anstatt 0,3 ha.</i></p>
3.5	<p>Gemeinden und sonstige „große Unternehmen“ gem. Anlage I VO (EU) 702/2014: Wurde für den Antrag eine sogenannte „kontrafaktische Fallkonstellation“ durchgeführt und an der unteren Forstbehörde eingereicht?</p> <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><i>Wenn „nein“ ist der Antrag nicht förderfähig.</i></p>

--	--	--	--

4. Beantragung der Gesamtzuwendung:

Nur für Gemeinden oder sonstige öffentliche Antragsteller bei Förderung aus dem Investitionsstock des Landes relevant: Mitteilung der Bewilligungsbehörde an den Antragsteller/Zuwendungsempfänger gem. Artikel 6, Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013
 Bei der von Ihnen beantragten Zuwendung zur Förderung der Bewältigung von Extremwetterereignissen und deren Folgen handelt es sich aus beihilferechtlicher Sicht, um eine De-minimis-Beihilfe nach der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18.12.2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union.
 Die voraussichtliche Höhe der zu gewährenden Beihilfe entspricht der in lfd.-Nr. 4 beantragten Gesamtzuwendung.
 Die im Zusammenhang mit der Gewährung der Zuwendung abzugebenden notwendigen Erklärungen des Antragstellers/Zuwendungsempfängers sind in lfd.-Nr. 5 des Antragsvordruckes „De-minimis“ vorzunehmen.

4.1 Ich beantrage folgende Gesamtzuwendung für den Zeitraum 15.04.2024 - 31.07.2025 gemäß den in der Anlage beigefügten Projektblättern:
 Verwenden Sie für die Herleitung der Zuwendung - getrennt für jedes Projekt/ Kultur die Anlage „Projektblatt Vorausverjüngung“ und fügen Sie diese dem Antrag bei. Es wird empfohlen anstatt der PDF die ausfüllbare Excel-Version zu verwenden! Übernehmen Sie die dort berechnete Zuwendung hier in die nachfolgende Tabelle. Sofern sich die Zuwendungssumme während des Ausführungszeitraumes ändert, ist diese Änderung vor Maßnahmenbeginn der Bewilligungsbehörde mitzuteilen und durch diese genehmigen zu lassen!
 Eine Genehmigung dieser Änderung kann nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgen!

vom Antragsteller auszufüllen				Prüffeld, wird von den Behörden ausgefüllt			
Projekt Nr.	Waldort	Projektfläche in [ha]	beantragte Zuwendung in [€]	laut Prüffeststellung der unteren Forstbehörde hergeleitete Zuwendung in [€]	Festsetzung der Bewilligungsbehörde		
					Bewilligte Zuwendung in [€]	Fläche in [ha]	Hinweis Nr.
Gesamtzuwendung:							
Kleinprivatwaldzuschlag von 12,5 %: (nur bei Extremwetter nach Nr. 3.1 und bei Privatwaldbesitz insgesamt unter 20 ha forstliche Betriebsfläche)							
Gesamtzuwendung bei Kleinprivatwald:							
					
				Datum / Nz.	Datum / Nz.		

BEGRÜNDUNG / Hinweise zu Festsetzung der Bewilligungsbehörde:

1)

 Der Antrag auf Gewährung der Zuwendung für dieses Projekt ist somit abzulehnen.

2)

5. De-minimis

Die Erklärung ist **nur dann erneut auszufüllen**, wenn die nach 4.1 errechnete Zuwendung höher liegt als die im Zuge der Antragstellung hergeleitete und bewilligte Zuwendung, bzw. wenn zum Zeitpunkt der Verwendung noch kein Bewilligungsbescheid ergangen ist und die Ausführung aufgrund einer Vorabgenehmigung erfolgte.
(Hinweis: Bei kommunalen Antragstellern wird zusätzlich zur GAK-Förderung die Möglichkeit einer Förderung über den Investitionsstock des Landes (I-Stock) genutzt. In diesem Fall wird die Zuwendung, sofern die Gemeinde I-Stock-förderfähig ist, weiterhin als „De-minimis Beihilfe“, sofern die 200.000,-€ Grenze eingehalten wird, gewährt.

5.1

De-minimis Erklärung des Zuwendungsempfängers

(Erläuterungen zu De-minimis Beihilfen für Zuwendungsempfänger siehe Anhang 1 dieses Vordruckes)

Von den Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen für Zuwendungsempfänger habe ich/haben wir Kenntnis genommen.

Gem. Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 bin ich / sind wir

- mit keinem weiteren Unternehmen verbunden
 mit nachfolgenden Unternehmen verbunden:

.....

Ich/wir erkläre(n), dass mir/dem Unternehmen oder der einem mit mir/uns im Sinne von Artikel 2 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 verbundenen Unternehmen über die beantragte Beihilfe hinaus keine weiteren bzw. nur die von mir/uns nachfolgend aufgeführten De-minimis-Beihilfen im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (De-minimis-Verordnung für den gewerblichen Bereich = hierzu zählen auch die aus dem Forstbereich gewährten De-minimis Beihilfen), der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 (bis Ende 2013 gültige gewerbliche De-minimis-Verordnung = hierzu zählen auch die aus dem Forstbereich gewährten De-minimis Beihilfen), der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 (Agrar-De-minimis-Verordnung), der Verordnung (EG) Nr. 1535/2007 (bis Ende 2013 gültige Agrar-De-minimis-Verordnung), der Verordnung (EU) Nr. 717/2014 (Fischerei-De-minimis-Verordnung) der Verordnung (EG) Nr. 875/2007 (bis Ende 2013 gültige Fischerei-De-minimis-Verordnung) und/oder der Verordnung (EU) Nr. 360/2012 (DAWI-De-minimis) im laufenden Steuerjahr sowie in den vorangegangenen zwei Steuerjahren gewährt wurden.

Im **laufenden Steuerjahr** sowie in den **vorangegangenen zwei Steuerjahren**

- keine De-minimis-Beihilfen und/oder DAWI-De-minimis-Beihilfen erhalten.
 nachfolgende De-minimis-Beihilfen und/oder DAWI-De-minimis-Beihilfen **gewährt (= bewilligt)**:

Datum des Zuwendungsbescheides/-vertrages	Zuwendungsgeber (Beihilfengeber) Aktenzeichen bitte angeben	Fördersumme in Euro	Subventionswert (Bruttosubventionsäquivalent) in Euro	Agrar-De-minimis-Beihilfe	gewerbliche De-minimis-Beihilfe	DAWI-De-minimis-Beihilfe	Fischerei-De-minimis-Beihilfe
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Darüber hinaus habe ich/haben wir oder ein mit mir/uns verbundenes Unternehmen im laufenden Steuerjahr sowie in den zwei vorangegangenen Steuerjahren

- keine weiteren De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 (Agrar-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (De-minimis gewerblicher Bereich), der Verordnung (EG) Nr. Nr. 717/2014 und/oder der Verordnung (EU) Nr. 360/2012 (DAWI-De-minimis) **beantragt**,

noch 5.1

die nachstehend aufgeführten De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 (De-minimis gewerblicher Bereich), der Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 (Agrar-De-minimis), der Verordnung (EU) Nr. 717/2014 (De-minimis Fischereisektor) und/oder der Verordnung (EU) Nr. 360/2012 (DAWI-De-minimis) **beantragt, die noch nicht bewilligt wurden:**

De-minimis-Regelung	Gesamtfördersumme Euro	Gesamtsubventionswert Euro
Agrar-De-minimis-Beihilfe		
gewerbliche De-minimis-Beihilfe (auch Forst)		
DAWI-De-minimis-Beihilfe		
Fischerei-De-minimis-Beihilfe		

Die hier beantragte De-minimis-Beihilfe wird

nicht mit weiteren Beihilfen für dieselben förderfähigen Aufwendungen kumuliert,

mit folgender/n Beihilfe/n für dieselben förderfähigen Aufwendungen kumuliert:

Datum des Zuwendungsbe- scheidens/ -vertrages	Zuwendungsgeber (Beihil- fengeber) Aktenzeichen bitte angeben	Fördersumme in Euro	Subventionswert (Bruttosubventions- äquivalent) in Euro

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns, Änderungen der vorgenannten Angaben der die Beihilfe gewährenden Stelle mitzuteilen, sofern sie mir/uns vor der Zusage für die hier beantragte Förderung bekannt werden.

6. **Anlage(n):**

Anlage „**Projektblatt Vorausverjüngung**“ (je Kultur/ Vorausverjüngungsfläche ein Projektblatt) Anzahl:
Verwenden Sie möglichst das Excel-Formular!

Übersichtskarten od. Lagepläne mit eingetragener/n Projektnummer/n von Anzahl:
 der ausgeführten Voranbau- und Unterbaufläche(n)

(in Kopie) **Lieferscheine** über die verwendeten Pflanzen bzw. Rechnungen, aus denen die Baumarten, Anzahl:.....
 die Menge und die Herkunft ersichtlich ist

Ich / Wir versichere/n, dass die in diesem Antrag und der/den Anlage/n enthaltene Angaben richtig und vollständig sind.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragsstellers, des Vertretungsberechtigten, bzw. Bevollmächtigten;
 bei Unternehmen und bei kommunalen Gebietskörperschaften zusätzlich Stempel

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)